

FACHSERIE

**17**

**PREISE**

**Reihe 9**

# **Preise für Verkehrsleistungen**

## **1. Vierteljahr 1980**

*Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Bonn - 101 - 101*



**HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN**  
**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ**  
Bestellnummer: 2170900 – 80321

Abgeschlossen am 5. August 1980

Erschienen im Oktober 1980

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,60

# Inhalt

	Seite
Textteil	
Erläuterungen . . . . .	4
Hinweise zu einzelnen Tabellen . . . . .	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen . . . . .	5
Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1980 . . . . .	6
Tabellenteil	
1 Eisenbahnverkehr	
Beförderungspreise im Personenverkehr . . . . .	9
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr . . . . .	9
2 Straßenverkehr	
Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen . . . . .	10
3 Spedition	
Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen . . . . .	11
4 Schiffsverkehr	
Frachtsätze der Binnenschifffahrt . . . . .	11
Indizes der Seefrachtraten . . . . .	12
5 Luftverkehr	
Beförderungspreise im Personenverkehr . . . . .	13
Frachtraten im Güterverkehr . . . . .	13
6 Post- und Fernmeldeverkehr	
6.1 Postverkehr	
Index der Postgebühren . . . . .	14
Index der Gebühren im Gelddienst . . . . .	15
Index der Postscheckgebühren . . . . .	15
Index der Postreisegebühren . . . . .	16
6.2 Fernmeldeverkehr	
Index der Telegrafengebühren . . . . .	16
Indizes der Fernsprechgebühren . . . . .	17
Quellenverzeichnis . . . . .	18

## Erläuterungen

Bei den in diesem Heft dargestellten Preisen handelt es sich meist um Tarifsätze, die im allgemeinen von den für die einzelnen Verkehrssektoren gebildeten Tarifkommissionen bzw. Frachenausschüssen beschlossen werden. In der Regel sind diese Sätze für die Vertragsparteien verbindlich. Lediglich im Straßengüterverkehr, im Spediteursammelgutverkehr und im Schiffsverkehr auf Binnenwasserstraßen sind seit 1966 bzw. seit 1970 Preisvereinbarungen zugelassen, die innerhalb gewisser Grenzen von den tariflichen Frachtsätzen abweichen dürfen (siehe Hinweise zu den Tabellen 2, 3 und 4). Für den Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen gelten seit dem 1. 7. 1975 unverbindliche Bedingungen und Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei, Bonn (BSL). Das Statistische Bundesamt vermag nicht zu beurteilen, inwieweit Tarifsätze oder Preisempfehlungen eingehalten werden.

Die Preise enthalten für die Zeit bis einschließlich 1967 (mit Ausnahme der Binnenschifffahrt und des grenzüberschreitenden Luftverkehrs) die Beförderungssteuer. Ab 1968 sind sie beim Güterverkehr ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer, beim Personenverkehr sowie bei der Gepäckbeförderung einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer angegeben. Die Preise für den Güterverkehr der Binnenschifffahrt sowie für den grenzüberschreitenden Personenflug- und Luftfrachtverkehr enthalten weder Beförderungssteuer noch Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Der Gebietsstand für die Preisangaben im Eisenbahnverkehr, im Straßenverkehr und in der Spedition ist das Bundesgebiet ohne Berlin; die Preise für die Binnenschifffahrt und für den Luftverkehr sowie die Indizes im Post- und Fernmeldeverkehr schließen Berlin (West) ein.

## Hinweise zu einzelnen Tabellen

zu Tab. 1 Eisenbahnverkehr

Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr

Im Deutschen Eisenbahn-Gütertarif (DEGT) für Stückgut sind ab 1. 9. 1977 Preisvereinbarungen zulässig, die, je nach Marktlage, um bis zu 7 % erhöht bzw. ermäßigt werden können. Ab 7. 12. 1977 können Beförderungsentgelte für Stück- und Expressgüter von der DB nach Kleinguttarifen festgesetzt oder zwischen der Zentralen Verkaufsleitung der DB und den Verladern als sogenannte Sonderabmachungen frei ausgehandelt werden.

Im DEGT für Wagenladungen werden folgende Ladungsklassen unterschieden:

- A Hoch- und mittelwertige gewerbliche Fertigwaren, Grundstoffe und Vorerzeugnisse, wichtige Nahrungsmittel und Nahrungsmittelgrundstoffe
- B Geringwertige gewerbliche Fertigwaren, Halbwaren und Vorerzeugnisse, Futter- und Düngemittel, Gemüse
- C Geringwertige gewerbliche Rohstoffe sowie landwirtschaftliche Erzeugnisse (soweit nicht unter A oder B genannt)
- I Walzstahl (ohne Röhrenvormaterial)
- II/III Röhrenvormaterial, Stahlplatinen, vorgewalztes und vorgeschmiedetes Halbzeug
- IV Roheisen, Stahlrohblöcke und -brammen, Stahlschrott
- V Kohlen

zu Tab. 2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Frachtsätze des RKT für Wagenladungen

Durch die Neueinteilung des RKT (Reichskraftwagentarifs) für Wagenladungen gilt für einen Vergleich der Ladungsklassen des RKT mit denen des DEGT in etwa folgende Zuordnung:

- A/B RKT entspricht  $\approx$  A DEGT
- F RKT entspricht  $\approx$  B DEGT.

Nach dem RKT sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 14. 3. 1966 bei Wagenladungsfrachten in der 5-t-Klasse Nachlässe bis zu 5 %
- ab 1. 5. 1970 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von  $\pm$  6 %
- ab 1. 7. 1971 bei Wagenladungsfrachten in allen Gewichtsklassen Margen von  $\pm$  8,5 %, bei Stückgutfrachten Aufschläge bis zu 10 %
- ab 4. 4. 1972 bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von + 10/ - 5 %
- ab 1. 10. 1977 bei Wagenladungsfrachten wie zuvor, bei Stückgutfrachten Margen von + 10/ - 8,5 %.

zu Tab. 3 Spedition

Speditorsammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Auch hier sind innerhalb gewisser Grenzen Abweichungen von den Tarifen zulässig:

- Ab 30. 9. 1966 Aufschläge bis zu 10 %
- ab 1. 7. 1968 Margen von + 15/ - 5 %
- ab 1. 4. 1971 Margen von  $\pm$  10 %
- ab 4. 4. 1972 Margen von  $\pm$  11,5 %
- ab 1. 7. 1975 Unverbindliche Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei, Bonn (BSL)

zu Tab. 4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt

Einschließlich Schifffahrtsabgaben (öffentlich-rechtliche Gebühren, z. B. Kanalgebühren), ohne Werft- und Ufergelder sowie ggf. ohne Kleinwasserzuschläge.

Die Tarifgruppe II beim Mineralöl umfaßt Produkte mit einem spez. Gewicht von 0,775 und mehr. Vor dem 1. 2. 1972 wurde zusätzlich zwischen mittelschweren (0,775 bis 0,899) und schweren Produkten (ab 0,900) unterschieden.

Nach den Frachtfestsetzungen der Frachtausschüsse „Rhein“ bzw. „Dortmund“ sind Preisvereinbarungen zulässig, die innerhalb der nachstehend genannten Grenzen von den Tarifen abweichen können:

- Ab 1. 3. 1970 für Bimskiestransporte von Vallendar/Brohl (Rhein) nach Häfen des Rheinstromgebiets bzw. des westdeutschen Kanalgebietes Margen von  $\pm$  5 %
- Vom 10. 2. 1974 bis zum 30. 9. 1974 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 10/ - 3 %
- Ab 5. 3. 1975 für Erztransporte von Emden nach Dortmund Margen von + 5/ - 3 %  
für Sand- und Kiestransporte ab Niederrheinhäfen im Nahverkehr Margen von + 5/ - 3 %.

### Zeichenerklärung und Abkürzungen

AFRA = Average Freight Rate Assessment (London)

CEPT = Conférence Européenne des Administrations  
des Postes et des Télécommunications  
(Europäische Post- und Fernmeldekonzferenz:  
27 Mitgliedsverwaltungen aus 24 europäischen  
Ländern)

DB = Deutsche Bundesbahn (Frankfurt a. M.; Mainz)

DBP = Deutsche Bundespost (Bonn; Darmstadt)

DEGT = Deutscher Eisenbahn-Güter- und Tiertarif

EG = Europäische Gemeinschaften (Brüssel)

GNT = Tarif für den Güternahverkehr mit  
Kraftfahrzeugen

IATA = International Air Transport Association  
(Montreal; Genf)

RKT = Reichskraftwagentarif

TKF = Tarifkommission für den Güterfernverkehr mit  
Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)

TKM = Tarifkommission für den Möbelverkehr mit  
Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)

TKN = Tarifkommission für den Güternahverkehr mit  
Kraftfahrzeugen (Frankfurt a. M.)

WORLDSCALE = Worldwide Tanker Nominal  
Freight Scale (London)

a. n. g. = anderen Orts nicht genannt

DM = Deutsche Mark

Pf = Pfennig

p = vorläufige Zahl

r = berichtigte Zahl

— = nichts vorhanden

. = kein Nachweis vorhanden

... = Angaben fallen später an

t = metrische Tonne

tkm = Tonnenkilometer

tdw = Tons deadweight (all told) = Gesamttrag-  
fähigkeit oder Bruttotragfähigkeit  
eines Schiffes (bis zur Ladelinie) in  
vollbeladenem Zustand einschließlich  
Betriebslasten, in Longtons oder  
in metrischen Tonnen

Vj = Vierteljahr

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch einen Trennungsstrich in der Zahlenreihe angedeutet. Über die Art der Änderung geben die jeweiligen Anmerkungen nähere Auskunft.

# Wichtige Veränderungen in den Verkehrsleistungspreisen im 1. Vierteljahr 1980

## Eisenbahnverkehr

1. Januar 1980

Einführung eines „Verkehrsverbunds an Rhein und Ruhr (VRR)“. In diesem neuen Verbund wurden 20 kommunale Verkehrsträger sowie Bundesbahn und Bundespost zu einem einheitlichen Nahverkehrssystem für die Ballungsgebiete in Nordrhein-Westfalen zusammengeschlossen. Etwa drei Millionen Fahrgäste auf einem Gesamtnetz von rund 12 000 Kilometern Linienlänge – das befahrbare Netz reicht dabei von Mönchengladbach bis Unna und deckt somit den Raum um Düsseldorf wie auch das Ruhrgebiet ab – kommen in den Genuß eines verbesserten Leistungsangebotes. Die neue Tarifstruktur führte in vielen Fällen zu einer Preissenkung. Der Einzelfahrausweis im Innenstadtbereich der größeren Städte kostet 1,50 DM, die höchste Tarifstufe für Entfernungen von rund 50 Kilometern liegt bei 6,40 DM.

Erweiterung des Personenkreises, der die Bundesbahn mit Senioren-Paß benutzen kann. Das Angebot gilt jetzt auch für Personen, die wegen Schwerbehinderung, Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit bereits Altersruhegeld, Knappschaftsruhegeld oder Landabgaberechte bei Vollendung des 60. Lebensjahres beziehen.

Die Bahnangebote „Interrail“ für Jugendliche und „Interrail-S“ für Senioren sind zum Jahresbeginn etwas teurer geworden: Während der Preis für eine Monatskarte bei den Junioren von 360 DM auf 370 DM stieg, erhöhten sich die Preise bei den Senioren in der 2. Klasse von 320 DM auf 330 DM und in der 1. Klasse von 480 DM auf 495 DM.

In Anlehnung an die allgemeine Tarifierhöhung beim gewerblichen Güternahverkehr erhöhte die DB die Containerzustellgebühren um etwas mehr als zwei Prozent.

Änderung von Ausnahmetarifen (AT) des Deutschen Eisenbahn-Güter- und Tiertarifs (DEGT) der DB:

- AT 124 „Ton, roh“ (+ 5 % bis 7 %), AT 238 „Eisenerz“ Abt. I (+ 1,7 % bis + 4,2 %) und Abt. II (+ 4,3 % bis + 5,6 %), AT 240 „Eisenerz in geschlossenen Zügen“ (+ 3,3 % bis + 4,8 %), AT 242 „Eisenerz usw.“ Abt. I (+ 1,5 % bis + 5,1 %), Abt. II (+ 3,0 % bis + 3,5 %) und Abt. III (+ 3,1 % bis + 3,3 %), AT 246 „Eisenerz in geschlossenen Zügen“ (+ 7 % bis + 8,7 %), AT 271, 303 „Eisen und Stahl“ (+ 3 %), AT 304 „Eisen und Stahlwaren, NE-Metallwaren usw.“ (+ 2,5 %), AT 314 „Bestimmte Metalle usw.“ (+ 2,5 %), AT 354 „Soda“ (+ 2,5 %), AT 379 „Schmierfette und Schmieröle“ Abt. II und Abt. IV (+ 3,3 % bis + 10,6 %), AT 385 „Bestimmte Mineralölzeugnisse“ Abt. I bis III und VI bis VIII über 301 km (+ 5,9 %) sowie Abt. IV (+ 4,5 %), AT 442 „Wein und Spirituosen“ (+ 2 %), AT 450 „Zuckerrübenschnitzel usw.“ (+ 3 %).

Neueinführung eines AT des DEGT der DB: AT 430 „Fettsäure“.

Zum Durchfuhrtarif der Deutschen Reichsbahn für die Beförderung von Gütern über Eisenbahnstrecken der DDR trat der Nachtrag 3 in Kraft. Damit verteuerten sich Transport zwischen Ländern, deren Eisenbahnen nicht am Abkommen über den Internationalen Eisenbahn-Güterverkehr der Comecon-Staaten (SMGS) beteiligt sind, um bis zu 15 Prozent.

1. Februar 1980

Aufgrund der Verlängerung der sogenannten Rahmengenemahmung des Bundesverkehrsministers ist die DB im Zeitraum vom 1. Februar 1980 bis 31. Januar 1981 berechtigt, ihre Tarife im Güterverkehr selbständig innerhalb einer Bandbreite von 20 Prozent über dem bisherigen Preisstand festzulegen. Somit kann sich die DB der wechselnden Markt- und Kostensituation rasch anpassen.

Der Zuschlag für feste mineralische Brennstoffe, wie z. B. Kohle und Koks und zwar bei Beförderung in Wagenladungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR sowie Berlin (West), wurde durch die Deutsche Reichsbahn (Ost) um 33 Prozent angehoben.

Die Neuausgabe von AT des DEGT führte zu folgenden Tarifierhöhungen:

- AT 185 „Steinkohle“ um 2,0 % bis 2,5 %, AT 215 „Steinkohle in geschlossenen Zügen“ um 4 %.

1. März 1980

Erhöhung der Fahrpreise im Personenverkehr der DB um durchschnittlich 3,9 %. Die Tarifänderung führte für die einfache Fahrt 2. Klasse zu folgenden Preiserhöhungen: Im Nahverkehr (bis 50 km) verteuerte sich der Fahrpreis um 20 Pf, bei 200 km um 1 DM (von 27 DM auf 28 DM), bei 350 km um 2 DM (von 48 DM auf 50 DM) und bei 500 km um 3 DM (von 68 DM auf 71 DM); unverändert hingegen blieb der Fahrpreis bei einer Entfernung von 100 km. Das Reisen in der 1. Klasse wurde vorteilhafter, denn die Relation des Fahrpreises von der zweiten zur ersten Klasse veränderte sich in Anlehnung an das internationale Niveau von 1 : 1,54 auf 1 : 1,50. Für eine Wochenkarte des Berufsverkehrs für die Entfernung von 17 km – das ist die durchschnittliche Reiseweite im Berufs- und Schülerverkehr – wurde der Preis für Schiene und Bus einheitlich um 1 DM auf 18 DM heraufgesetzt; der Preis für die Monatskarte stieg von 60 DM auf 63 DM. Für die gleiche Entfernung kostet die Wochenkarte des Schülerverkehrs 13 DM statt 12,50 DM, während die Monatskarte von 46 DM auf 48 DM angehoben wurde.

Erhöhung der Reisegepäckfracht von 5,00 DM auf 5,50 DM (für alle Entfernungen).

Neuausgabe von Ausnahmetarifen des DEGT der DB für Steinkohle:

- AT 192 (+ 1,8 % bis + 7,2 %), AT 193, 199 (+ 0,8 % bis + 1,5 %), AT 195 (+ 1,9 % bis + 2,8 %), AT 216 (+ 0,9 % bis + 1,1 %).

Neueinführung eines AT des DEGT der DB : AT 202 „Steinkohle in geschlossenen Zügen“.

17. März 1980

Neuausgabe eines AT des DEGT der DB : AT 144 „Gipssteine“ (+ 3 %).

31. März 1980

Aufhebung eines AT des DEGT der DB : AT 175 „Floatglas“.

## Straßenverkehr

1. Januar 1980

Neuausgabe des Güterverzeichnis im Rahmen des deutschen Reichskraftwagentarifs (RKT). Dieses Güterverzeichnis ist nunmehr nach Gütergruppen und nicht mehr nach Güterarten unterteilt. Anlaß zu dieser Revision gab die Zusammenlegung der Ladungsklassen A/B und C/D (mit gleichen Frachtsätzen) im Jahre 1976. Daneben wurden nur noch die Güter der Klasse E und F aufgeführt. Die Montagüter-Ladungsklassen III bis V wurden in F geändert. Alle übrigen Güter wurden der höchsten Ladungsklasse zugeordnet.

Änderung der „Reichskraftwagentarifs“ für Wagenladungen des Güterverkehrs mit Kraftfahrzeugen (RKT):

- Einführung eines AT 613 für „Salzsäure“ im Pendelverkehr zwischen Hamm (Westf.) und Wesseling, und zwar bei 23-t Ladungen mit einem Frachtsatz von 2,20 DM je 100 kg und einer Marge von  $\pm 8,5\%$
- Neufassung der Tarifstelle „Kunststoff-Rohstoffe“ in den beiden Ausnahmetarifen 660 für Chemikalien und 991 für bestimmte Ein- und Ausfuhr Güter.

Erhöhung der Gebühren für die Polizeibegleitung von Schwerlast-, Großraum- und gefährlichen Transporten auf Land- und Wasserstraßen. Die Gebühren, die je halbe Einsatzstunde berechnet werden, belaufen sich bei Begleitung von Transporten nunmehr auf: 20 DM je Kraftrad, 40 DM je Begleitkraftwagen, 51 DM je Einsatztrupp (Strahlenspürtrupp) sowie 65 DM je Polizeiboot.

## Speditonsverkehr

1. März 1980

Erhöhung der vom Bundesverband Spedition und Lagerei (BSL) empfohlenen Entgelte im Spediteursammelgutverkehr mit Kraftwagen und Eisenbahn, und zwar bei den Kundensätzen der Tafel I (Zielpätze), Tafel II (Nebenplätze) sowie bei den Hausfrachten um durchschnittlich 5,9 Prozent.

## Verkehr auf Binnenwasserstraßen

1. Januar 1980

Tarifmaßnahmen der Frachtausschüsse für den Rhein, Bremen, Dortmund und Hamburg:

- Erhöhung der Vorspannlöhne auf den Gebirgsstrecken des Rheins um 10 %
- Änderung des Partieladungszuschlags bei „Braunkohlen“ und „Braunkohlenbriketts“ ab Wesseling sowie ab Köln-Niehl nach Rhein-, Main- und Neckarstationen für Mengen unter 200 t auf 0,95 DM/t
- Verlängerung der Geltungsdauer der „Margenregelung“ für „Kies und Sand“ von Häfen am Niederrhein nach Kanalhäfen bis zum 31. Dezember 1980
- Neufassung der Allgemeinen Bestimmungen zu den Frachten im Zuständigkeitsbereich des Frachtausschusses „Dortmund“
- Festsetzung von Frachtabschlägen bei „Zementklinkern“ ab Mittellandkanalstationen nach Berlin-Rudow für „Viertel Lade- und Löszeit“ und die Nichtinanspruchnahme der Meldetage beim Laden und Löschen
- Anhebung der Motorschiffs-Anteilfrachten für Halbzeug, Rohbrammen ab Duisburg-Ruhrort (Hafen) nach Berlin-Tegel sowie für Leichterfracht ab Braunschweig um 4,5 Prozent
- Neufestsetzung der Fracht für „Natriumchlorid“ (Streusalz, Siedesalz) ab Siegfried Giesen (Harsum) nach Hamburg und Lübeck. Die Motorschiffs-Anteilfracht nach Hamburg beträgt 9,49 DM/t, nach Lübeck 9,99 DM/t bei halber gesetzlicher Lade- und Löszeit. Frachtabschläge für „Viertel Laden und Löschen“ je 0,45 DM/t, für die Nichtinanspruchnahme der Meldetage je 0,15 DM/t
- Festsetzung eines Frachtabschlags bei „Stammholz“ ab Emden nach Kanal- und Mittellandkanalstationen und bei „Schnittholz“ ab Pappenburg nach Dortmund für Partien über 500 t in Höhe von 0,60 DM/t
- Einführung von Erschwerniszuschlägen für Schnittholzfrachten durch den Frachtausschuß „Bremen“
- Verlängerung der Geltungsdauer der Margenregelung für „Sand“ von Baggerstellen in der Elbe oberhalb des Hamburger Hafengebietes bis Elbe-km 579 und für „Kies und Splitt“ von Lübeck Elbkanal-Stationen, Elbplätzen oberhalb Lauenburg nach Güster, Geesthacht, Hamburg bis zum 31. Dezember 1981
- Neufestsetzung der Fracht für „Harnstoff in Säcken“ von Brunsbüttel nach Hamburg.

Neuausgabe des internationalen Donau-Güter-Tarifs: Die jeweiligen Frachterhöhungen fielen so unterschiedlich aus, daß z. B. die Anhebung bei höherwertigen Gütern zum Teil 100 Prozent betrug, während für die Massengüter Kohle und Erz im Langstreckenverkehr ein vierzehnprozentiger Aufschlag berechnet wird.

1. Februar 1980

Erhöhung der Gasölpreiszuschläge auf die Motorschiffsanteilfrachten für die Bereiche der Frachtausschüsse „Hamburg“ und „Bremen“.

Anhebung der Verkehrsentgelte des Deutschen Binnentankschiffahrtstarifes um 6 Prozent.

Einführung neuer Binnenschiffahrtsfrachtsätze durch die Frachtausschüsse „Rhein“, „Dortmund“, „Bremen“ und „Hamburg“:

### I. Frachtausschuß „Rhein“

- „Hochofenschlacke“, „Schlackensand“, „Hüttenbims“, „Waschberge“, „gebrannte Zechensteine/rote Asche und Asche-Schmelzkammergranulat“ von Rhein-Ruhr-Häfen nach Rhein-, Main- und Neckarhäfen

### II. Frachtausschuß „Dortmund“

- „Erze“ von Emden nach Dortmund und Hardenberg
- „Bauxit“ von Emden nach Lünen
- „Schrott“ von Häfen am Mittellandkanal nach Bremen

### III. Frachtausschuß „Bremen“

- „Sand und Kies“ von Stolzenau und von Häfen an der Oberweser nach Oyle

### IV. Frachtausschuß „Hamburg“

- „Kupfer“ und „Rotgußvormaterialien“ von Hamburg nach Berlin
- „Eisen und Stahl“, „Eisen- und Stahlwaren“ von Hamburg nach Kanal-, Rhein-, Main- und Neckarhäfen.

5. Februar 1980

Einführung von Gasölpreiszuschlägen auf die:

- Motorschiffsanteilfrachten für die Bereiche der Frachtausschüsse „Rhein“ und „Dortmund“
- Löhne für Vorspannleistungen auf der Gebirgsstrecke des Rheins
- Hafenschleppplöhne und Bugsierlöhne für den Bereich des Frachtausschusses „Rhein“
- Berg- und Talschleppplöhne für den Rhein
- Schleppplöhne für den Mittellandkanal und die westdeutschen Kanäle für den Bereich des Frachtausschusses „Dortmund“.

## 5. März 1980

Erhöhung der Gasölpreiszuschläge, die am 5. Februar 1980 eingeführt wurden.

Ferner wurden die Gasölpreiszuschläge für den Bereich des Frachtausschusses „Berlin“ angehoben, und zwar auf die:

- Schlepplöhne für das Abschleppen: von Motor- und Segelbooten von Berlin nach Lauenburg sowie von Güterkähnen im Bugsiergebiet Berlin
- Stationszuschläge bei Verladungen ab Berlin — oberhalb Neukölln und Plätzen am Teltowkanal
- Umwegzuschläge bei Beförderung in der Verkehrsrichtung von Berlin zum Mittellandkanal und zur Elbe.

## 15. März 1980

Anhebung der Gasölpreiszuschläge auf die:

- Motorschiffsanteilfrachten für die Bereiche der Frachtausschüsse „Bremen“ und „Hamburg“
- Tagesmietsätze für Binnenschiffe durch den Frachtausschuß „Bremen“
- Löhne für Schleppleistungen im Gebiet der Unterweser
- Entgelte für die Gestellung von Schleppern für Baggerei- und Strombauarbeiten auf der Weser und ihren Nebenflüssen unterhalb Minden.

## Seeverkehr

### 12. Januar 1980

Die Kaitarife der Häfen Bremen/Bremerhaven, Hamburg und Lübeck wurden um 9,5 % erhöht.

### Januar/März 1980

Die internationalen Seefrachtenmärkte waren im Berichtsquartal von einer uneinheitlichen Ratenentwicklung geprägt. Während der Trampmarkt — trotz des amerikanischen Getreideembargos gegenüber der Sowjetunion und eines dreimonatigen Streiks der Stahlarbeiter in England — teilweise neue Spitzenfrachtsätze aufweisen konnte, war die Tankerfahrt, insbesondere die Rohölfahrt vom Persisch-Arabischen Golf, durch rückläufige Frachtraten und hohe Aufliegertonnage gekennzeichnet.

Der Trampfrachtenmarkt für Zeitcharter war durch ein zunehmendes Interesse der Befrachter, sich langfristig mit Tonnage einzudecken, bestimmt. Wie schon im Vorquartal standen Kohle-, Erz- und Getreideabschlüsse im Vordergrund. Die Gesamtzeitcharterraten erhöhten sich im März 1980 gegenüber Dezember 1979 um etwa 10 %.

Die internationale Tankschiffahrt erlitt starke Einbußen durch die ständig rückläufige Tonnage-Nachfrage in fast allen Fahrtgebieten, insbesondere wegen der Auslastung der Öllagerkapazitäten und des geringeren Ölverbrauchs infolge des milden Winters und der Energiesparmaßnahmen in den einzelnen Ländern. Der Index der Rohölfahrt des Statistischen Bundesamtes ging von Dezember 79 bis März 80 um rund 24 % zurück.

Da zahlreiche Konferenzlinien den Jahresbeginn als Termin für Tarifrevisionen bevorzugten, zog der Frachtratenindex der Linienfahrt nach der Berechnung des Statistischen Bundesamtes gegenüber dem Vorquartal um 3,4 % an. Unter anderem stiegen — in beiden Fahrtrichtungen — die Linientarife im Verkehr der Deutschen Nordseehäfen mit den Zielgebieten Großbritannien, Portugal, Schweden, Finnland, US-Golfhäfen, Brasilien, Kolumbien, Peru, Chile, Südwest-Afrika, Mosambik, Kanada und Dänemark. Frachtratenerhöhungen in der ausgehenden Fahrt betrafen die Zielgebiete Griechenland, Israel, Saudi-Arabien, Kanarische Inseln, US-Ostküste, Nicaragua, El Salvador, Japan, Australien und Neuseeland. In der einkommenden Fahrt bezogen sich die Ratenerhöhungen auf die Marokko-, Norwegen- und Südamerika-Fahrt.

## Luftverkehr

### 1. März 1980

Die von den Mitgliedsgesellschaften der International Air Transport Association (IATA) im Januar beschlossenen Preiserhöhungen für Frachttarife traten in Kraft. Die Aufschläge bewegen sich zwischen 6 und 13 Prozent. Eine Sonderposition bei der neuen Tarifgestaltung nehmen die Swissair und die Lufthansa ein, da bei diesen Luftfahrtgesellschaften die Treibstoffverteuerung währungsbedingt weniger stark durchschlägt. So liegen die Preiserhöhungen dieser beiden Gesellschaften deutlich unter der IATA-Preisempfehlung und gelten auch erst ab einem späteren Zeitpunkt.

## Post- und Fernmeldeverkehr

### 1. Januar 1980

Einführung des neuen Telefon-Tarifsystems „Nahdienst mit Zeitzählung im Ortsnetz“:

Dem Nahbereich sind alle Ortsnetze, deren Entfernungsmesspunkte innerhalb eines Radius von etwa 20 km um den Entfernungsmesspunkt des eigenen Ortsnetzes liegen, zugeordnet. Für Gespräche zu Ortsnetzen innerhalb des Nahbereichs (Nahgespräche) gilt ein einheitlicher Zeittakt von 8 Minuten (Tagtarif) bzw. 12 Minuten (Nachtarif I + II) für eine Gebühreneinheit von 0,23 DM. Die Einführung des Nahdienstes verteilt sich auf die Jahre 1980 bis 1982, wobei im Januar 1980 schon über 50 % aller Telefonkunden in den Genuß des neuen Leistungsangebotes kamen. Die Umstellung vom Ortsnetz zum Nahdienst soll folgende Verbesserungen herbeiführen:

- Die nachteilige Situation, innerhalb neugebildeter Großgemeinden Ferngespräche führen zu müssen, zu beseitigen
- die Gebührenungerechtigkeit zwischen Stadt- und Landbevölkerung abzubauen
- eine kostenorientierte Vergütung für Leistungen der Deutschen Bundespost zu gewährleisten. (Die Dauerbelegung einer Telefonleitung bei Ortsgesprächen für 23 Pf war z. B. nicht kostengerecht).

Gleichzeitig mit der Umstellung auf die neuen Telefonnahbereiche erfolgte eine Ermäßigung der Fernsprechgebühren für den Fernbereich 20 bis 50 km.

Alleinstehende ältere und kranke Mitbürger erhalten monatlich 30 freie Gebühreneinheiten, Anrufe zu den Notrufanschlüssen der Polizei und der Feuerwehr sind gebührenfrei, und Gespräche mit der Telefonfürsorge und den sozialen Beratungsdiensten der freien Wohlfahrtspflege können im Ortsnetz ohne Zeittakt geführt werden.

Eine einmalige Gutschrift von 30 DM je Telefonhauptanschluß erhielten alle Telefonkunden, deren Anschluß seit Anfang November 1979 oder früher bestand. Bei Anschlüssen, die erst seit Mitte November oder Mitte Dezember 1979 eingerichtet wurden, betrug die Gutschrift nur 20 bzw. 10 DM.

Zur Beachtung: Zur Erklärung der Preisänderungen und der damit zusammenhängenden Informationen für Verkehrsleistungen wurden z. T. Marktberichte und Pressemeldungen verwendet, die nicht in allen Fällen nachprüfbar waren.

# 1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				Marz	Dezember	Januar	Februar	Marz	
	1962	1970	1978	1979	1979		1980			
<b>Beförderungspreise im Personenverkehr in DM</b>										
<b>Kilometersätze <sup>1)</sup></b>										
1. Klasse	alle Entfernungen	0,1125	0,1275	0,1952	0,1997	0,1968	0,2007	0,2007	0,2007	0,2033
2. Klasse	alle Entfernungen	0,0750	0,0850	0,1240	0,1291	0,1253	0,1303	0,1303	0,1303	0,1355
<b>Streckensätze für Hin- und Rückfahrt</b>										
1. Klasse	50 km <sup>1)</sup>	10,20	11,20	18,27	18,70	18,40	18,80	18,80	18,80	18,80
	100 km <sup>2)</sup>	25,00	26,80	41,67	43,50	42,00	44,00	44,00	44,00	44,00
	200 km <sup>2)</sup>	46,00	51,00	81,33	83,50	82,00	84,00	84,00	84,00	84,00
	350 km <sup>2)</sup>	71,50	85,60	145,33	147,50	146,00	148,00	148,00	148,00	150,00
	500 km <sup>2)</sup>	95,50	114,00	207,00	209,50	208,00	210,00	210,00	210,00	214,00
	1 000 km <sup>2)</sup>	163,00	189,00	399,00	398,50	400,00	398,00	398,00	398,00	402,00
2. Klasse	50 km <sup>1)</sup>	6,80	7,40	11,47	11,90	11,60	12,00	12,00	12,00	12,40
	100 km <sup>2)</sup>	18,00	17,80	25,67	27,50	26,00	28,00	28,00	28,00	28,00
	200 km <sup>2)</sup>	32,00	34,00	51,33	53,50	52,00	54,00	54,00	54,00	56,00
	350 km <sup>2)</sup>	49,00	57,00	91,33	95,00	92,00	96,00	96,00	96,00	100,00
	500 km <sup>2)</sup>	65,00	76,00	131,00	135,00	132,00	136,00	136,00	136,00	142,00
	1 000 km <sup>2)</sup>	110,00	126,00	252,67	257,00	254,00	258,00	258,00	258,00	268,00
<b>Zuschlag für einfache Fahrt</b>										
bei Benutzung von Schnellzügen	bis 50 km <sup>3)</sup> 1. und 2. Klasse	2,00	2,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
bei Reservierung und Benutzung eines Sitzplatzes in IC-Zügen <sup>4)</sup>	alle Entfernungen 1. Klasse	4,00 <sup>5)</sup>	4,00 <sup>5)</sup>	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	2. Klasse <sup>6)</sup>	4,00 <sup>5)</sup>	4,00 <sup>5)</sup>	3,81	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00
in TEE-Zügen	bis 300 km 1. Klasse	4,00/6,00	6,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
	mehr als 300 km 1. Klasse	7,00/10,00	8,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00	10,00
eines Liegeplatzes in Liegewagen	alle Entfernungen 2. Klasse	6,50	11,50	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	17,00	18,00
<b>Gebühr für einfache Fahrt bei Reservierung eines Sitzplatzes in Schnellzügen bzw. Kurswagen</b>										
	alle Entfernungen 1. und 2. Kl.	1,00	2,00	2,50	2,88	2,50	3,00	3,00	3,00	3,00
<b>Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr in DM</b>										
<b>Stückgutfrachten des DEGT</b>										
je Sendung (240 km)	50 kg	7,10	8,95	16,09	16,90	16,50	17,30	17,30	17,30	17,30
	100 kg	12,80	15,00	26,10	27,40	26,80	28,00	28,00	28,00	28,00
	250 kg	29,20	32,00	51,00	53,55	52,40	54,70	54,70	54,70	54,70
	500 kg	49,60	53,43	83,07	87,30	85,40	89,20	89,20	89,20	89,20
	750 kg	68,40	72,35	112,01	117,70	115,10	120,30	120,30	120,30	120,30
	1 000 kg	82,70	87,08	133,50	140,00	137,00	143,00	143,00	143,00	143,00
	1 500 kg	113,90	118,25	181,76	190,88	186,75	195,00	195,00	195,00	195,00
<b>Frachtsätze des DEGT je 100 kg für Wagenladungen (25-t-Klasse)</b>										
Regelgüterklasse (220 km)	A	2,91	2,25	3,73	3,84	3,73	3,96	3,96	3,96	3,96
	B	2,41	2,03	3,35	3,45	3,35	3,55	3,55	3,55	3,55
	C	1,81	1,86	3,07	3,16	3,07	3,25	3,25	3,25	3,25
Montangüterklasse (220 km)	I	2,83	2,25	3,73	3,84	3,73	3,96	3,96	3,96	3,96
	II/III	2,50	2,03	3,35	3,45	3,35	3,55	3,55	3,55	3,55
	IV	2,14	2,00	3,29	3,39	3,29	3,49	3,49	3,49	3,49
	V	2,03	2,02	3,17	3,26	3,17	3,36	3,36	3,36	3,36
<b>Ausnahmetarif</b>										
Nr. 180 Kohle (220 km)		1,86	1,68	2,80	2,97	2,88	3,05	3,05	3,05	3,05
Nr. 104 Grubenholz (500 km)		2,37	2,36	4,11	4,22	4,11	4,37	4,37	4,37	4,37
<b>Pauschalfrachten des DEGT für beladene 40-Fuß-Container auf offenen Eisenbahngüterwagen</b>										
<b>Flanschen</b>										
Immigrath – Bremen (300 km)		390,75 <sup>7)</sup>	401,25	853,50	895,50	871,00	920,00	920,00	920,00	920,00
Immigrath – Amsterdam (241 km)		612,50 <sup>7)</sup>	440,00	959,50	1 007,51	994,00	1 026,00	1 026,00	1 026,00	1 026,00
<b>Maschinen</b>										
Bremen – Frankfurt a. M. (437 km)		1 215,00 <sup>7)</sup>	625,00	1 397,50	1 456,50	1 426,00	1 487,00	1 487,00	1 487,00	1 487,00
Bremen – Ludwigsburg (608 km)		1 495,00 <sup>7)</sup>	768,75	1 664,50	1 732,50	1 696,00	1 769,00	1 769,00	1 769,00	1 769,00
Amsterdam – Frankfurt a. M. (459 km)		1 230,00 <sup>7)</sup>	706,25	1 527,00	1 592,41	1 580,00	1 612,00	1 612,00	1 612,00	1 612,00
Amsterdam – Ludwigsburg (605 km)		1 502,50 <sup>7)</sup>	823,75	1 777,50	1 851,29	1 838,00	1 873,00	1 873,00	1 873,00	1 873,00

1) Ohne Schnellzug-Zuschlag. – 2) Einschl. Schnellzug-Zuschlag. – 3) Vor dem 1. 6. 1969 alle Entfernungen, vom 1. 6. 1969 bis zum 28. 2. 1971 1 bis 80 km. – 4) Am 26. 9. 1971 wurde die frühere Zugattung „Fernschnellzug (F)“ durch „Intercity-Zug (IC)“ ersetzt. – 5) Früher zusätzlich zum Schnellzug (D)-Zuschlag erhobener Fernschnellzug (F)-Zuschlag. – 6) In IC-Zügen wurde die 2. Wagenklasse am 30. 6. 1976 eingeführt. – 7) Gesamtfrachten für die Beförderung einer (der zulässigen Transportbelastung eines 40-Fuß-Containers vergleichbaren) Gütermenge von 25 t Gesamtgewicht in gedeckten Eisenbahngüterwagen, berechnet nach den Sätzen der im Jahre 1962 „fruchtigsten“ 20-t-Ladeklasse.

1 Eisenbahnverkehr

Tarifstelle	AT- Nr. bzw. Tarif-Bezeichnung	Durchschnitt				Marz	Dezember	Januar	Februar	Marz
		1962	1970	1978	1979	1979	1980	1980	1980	
<b>Frachten im Güterverkehr in DM</b>										
Wagenladungsfrachten des DEGT (25-t-Kl.) <sup>1)</sup> je t nach Ausnahmetarifen (AT)										
Weizen										
Hamburg – Augsburg	(738 km) AT 437	33,93 <sup>2)</sup>	28,53 <sup>2)</sup>	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40	57,40
Kartoffeln										
Nienburg – Essen Hbf	(229 km) AT 431	16,70	17,03	26,80	27,47	26,80	28,40	28,40	28,40	28,40
Fische, frisch <sup>3)</sup>										
Bremenhaven – Frankfurt a. M.	(494 km) ATV 5 17	46,50	53,80	97,50	100,05	97,50	102,70	102,70	102,70	102,70
Grubenholz										
Gerolzhofen – Dortmund Hbf	(402 km) AT 104	23,20	22,67	39,40	40,40	39,40	41,80	41,80	41,80	41,80
Faserholz										
Hinzerath – Langenbrand	(259 km) AT 102 I	18,40	18,20	28,00	28,65	28,00	29,50	29,50	29,50	29,50
Wolle <sup>4)</sup>										
Bremen – Eitorf	(356 km) Kl. A	26,80	26,10	62,60	64,43	62,60	66,30	66,30	66,30	66,30
Baumwolle, roh <sup>4)</sup>										
Bremen – Rheine	(162 km) AT 461	16,50	15,90	24,28	24,75	24,40	25,10	25,10	25,10	25,10
Häute und Felle										
Hamburg – Weinheim	(568 km) AT 485	31,60	31,70	49,00	49,75	49,00	50,50	50,50	50,50	50,50
Schwefelkies										
Meggen – Leverkusen	(122 km) AT 237	8,00	8,10	13,50	13,91	13,50	14,30	14,30	14,30	14,30
Kalk, kohlen-saurer <sup>5)</sup>										
Regensburg – München	(137 km) AT 137	8,00	9,55	16,20	17,17	16,90	17,30	17,30	17,30	17,30
Eisenerz										
Albshausen – Erbach (Westerw.)	( 90 km) AT 238 II	.	.	.	.	.	11,70	11,70	11,70	11,70
Schwefelkiesabbrände										
Bäiendorf – Blaubeuren	( 98 km) AT 239	.	.	.	.	.	12,50	12,50	12,50	12,50
Steinkohle										
Gelsenkirchen – Hamburg	(345 km) AT 184	16,92 <sup>2)</sup>	18,09	31,38	33,15	32,20	34,10	34,10	34,10	34,10
Braunkohle, roh										
Niederußem – Düsseldorf	( 52 km) AT 180	6,20	6,27	10,41	11,00	10,70	11,30	11,30	11,30	11,30
Braunkohlenbriketts										
Frechen – Hamm	(147 km) AT 180	12,88	13,03	22,22	23,45	22,80	24,10	24,10	24,10	24,10
Erdöl, roh										
Barnstorf – Holthausen	(152 km) AT 370	6,60	6,33	9,60	9,88	9,60	10,20	10,20	10,20	10,20
Heizöl, schwer <sup>5)</sup>										
Ingolstadt – Würzburg	(191 km) AT 385	–	14,83	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60	13,60
Thomasphosphat										
Braunschweig – Kiel	(286 km) AT 320	18,00	18,24	29,35	30,87	30,40	31,10	31,10	31,10	31,10
Ammonitrat										
Ludwigshafen – Bamberg	(276 km) AT 320	17,70	17,98	29,35	30,87	30,40	31,10	31,10	31,10	31,10
Roheisen										
Gelsenkirchen – Duisburg	( 27 km) AT 288	5,20	5,30	7,90	8,08	7,90	8,30	8,30	8,30	8,30
Stahlhalbzeug										
Dortmund – Iserlohn	( 38 km) AT 288	6,40	6,47	9,70	9,91	9,70	10,20	10,20	10,20	10,20

2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen

Tarifstelle	Durchschnitt				Marz	Dezember	Januar	Februar	Marz
	1962	1970	1978	1979	1979	1980	1980	1980	
<b>Stückgutfrachten des RKT (261 – 280 km) in DM je Sendung</b>									
Gesamtgewicht von									
50 kg	7,40	9,71	15,60	16,01	15,60	16,40	16,40	16,40	16,40
100 kg	13,50	16,46	26,40	27,20	26,40	27,90	27,90	27,90	27,90
250 kg	30,90	35,53	57,10	58,80	57,10	60,30	60,30	60,30	60,30
500 kg	52,40	59,33	95,40	98,28	95,40	100,80	100,80	100,80	100,80
750 kg	72,20	80,46	129,30	133,25	129,30	136,70	136,70	136,70	136,70
1 000 kg	87,30	96,97	155,70	160,38	155,70	164,50	164,50	164,50	164,50
1 500 kg	120,30	131,83	212,25	218,65	212,25	224,25	224,25	224,25	224,25
<b>Frachtsätze des RKT für Wagenladungen (261 – 270 km) in DM je 100 kg</b>									
5-t-Klasse									
Regelgüterklasse	A/B	4,52	5,72	9,05	9,32	9,05	9,56	9,56	9,56
	E	3,95	5,16	8,56	8,82	8,56	9,05	9,05	9,05
	F	3,35	4,88	7,47	7,70	7,47	7,90	7,90	7,90
20-t-Klasse									
Regelgüterklasse	A/B	3,65	3,49	5,28	5,44	5,28	5,58	5,58	5,58
	E	3,19	3,22	4,99	5,15	4,99	5,28	5,28	5,28
	F	2,43	2,79	4,36	4,49	4,36	4,61	4,61	4,61

1) Die Wagenladungsfrachten beziehen sich im allgemeinen auf Frachtsätze der 25-t Klasse für Transporte in Einzelgüterwagen bzw. Wagengruppen. – 2) Frachthilfe berücksichtigt. – 3) 10-t-Klasse. – 4) 15-t-Klasse. – 5) In geschlossenen Zügen.

### 3 Spedition

#### Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen

Tarifstelle	Durchschnitt				März 1979	Dezember 1979	Januar 1980	Februar 1980	März 1980	
	1962	1970	1978	1979						
<b>Kundensätze <sup>1)</sup> in DM je 100 kg</b>										
Transportweite 151 km bei Auflieferung von	100 kg	8,90	12,10	24,68	25,55	24,80	25,80	25,80	25,80	27,60
	250 kg	7,96	10,08	19,54	20,18	19,64	20,36	20,36	20,36	21,84
	750 kg	6,23	7,41	14,71	15,21	14,77	15,35	15,35	15,35	16,48
	über 1 000 kg	5,20	6,04	12,28	12,67	12,32	12,79	12,79	12,79	13,72
Transportweite 350 km bei Auflieferung von	100 kg	15,20	18,90	32,93	34,08	33,10	34,40	34,40	34,40	36,90
	250 kg	14,24	16,80	27,38	28,36	27,52	28,64	28,64	28,64	30,76
	750 kg	11,17	12,63	20,48	21,19	20,57	21,39	21,39	21,39	23,00
	über 1 000 kg	9,40	10,44	16,64	17,19	16,69	17,35	17,35	17,35	18,63

### 4 Schiffsverkehr

Tarifstelle	Durchschnitt				März 1979	Dezember 1979	Januar 1980	Februar 1980	März 1980	
	1962	1970	1978	1979						
<b>Frachtsätze der Binnenschifffahrt in DM je t</b>										
<b>Getreide</b>										
Hamburg – Düsseldorf	(791 km)	13,44	11,45	19,01	20,54	19,57	21,56	21,56	21,97	22,12
Hamburg – Braunschweig	(392 km)	8,79	8,11	12,06	12,67	12,34	13,11	13,11	13,22	13,30
Hamburg – Berlin (West)	(345 km)	12,15	11,97	26,50	27,92	27,15	28,91	28,91	29,16	29,25
Bremen – Köln	(477 km)	9,74	7,58	16,51	17,85	17,12	18,88	18,88	18,88	19,02
Bremen – Mannheim	(779 km)	13,75	10,92	21,48	23,62	22,34	25,39	25,39	25,39	25,63
Bremen – Heilbronn	(895 km)	15,43	12,49	27,50	30,74	29,22	32,85	32,85	32,85	33,15
Emden – Köln	(396 km)	9,30	7,18	15,68	16,91	16,16	17,80	17,80	18,01	18,20
Emden – Mannheim	(656 km)	13,30	10,65	20,75	22,79	21,38	24,12	24,12	24,59	25,01
Emden – Heilbronn	(766 km)	14,98	12,29	27,51	29,95	28,25	31,61	31,61	32,06	32,52
Emden – Würzburg	(836 km)	.	.	26,70	29,29	27,44	31,08	31,08	31,54	32,06
Emden – Bamberg	(973 km)	.	.	33,11	36,24	34,02	38,40	38,40	38,95	39,58
Emden – Nürnberg	(1 043 km)	.	.	35,94	39,31	36,91	41,65	41,65	42,24	42,92
<b>Stammholz</b>										
Bremen – Getmold	(171 km)	.	8,81	13,37	14,28	13,87	14,87	14,87	14,87	14,96
<b>Bims Kies</b>										
Vallendar/Brohl – Braunschweig	(586/612 km)	8,47	9,54	17,63	19,05	18,30	19,83	19,83	20,00	20,21
Vallendar/Brohl – Heilbronn	(279/305 km)	6,31	6,39	11,73	12,91	12,23	13,64	13,64	13,84	14,05
Vallendar/Brohl – Würzburg	(350/376 km)	.	.	13,86	15,27	14,44	16,15	16,15	16,38	16,66
Vallendar/Brohl – Bamberg	(487/513 km)	.	.	18,35	20,03	19,12	20,98	20,98	21,31	21,69
Vallendar/Brohl – Nürnberg	(557/583 km)	.	.	20,89	22,72	21,77	23,72	23,72	24,08	24,52
<b>Rheinkies</b>										
Emmerich – Dortmund	(119 km)	3,10	3,32	5,21	5,61	5,39	5,91	5,91	6,03	6,10
Emmerich – Hannover	(342 km)	5,82	6,50	11,60	12,60	12,05	13,28	13,28	13,45	13,60
<b>Salz</b>										
Borth – Leverkusen	(107 km)	3,83	3,48	5,78	6,29	6,02	6,61	6,61	6,66	6,76
<b>Erz</b>										
Emden – Dortmund	(269 km)	4,52	4,67	8,20	8,65	8,29	9,06	9,17	9,42	9,51
<b>Steinkohle</b>										
Hamburg – Berlin (West)	(345 km)	9,05	10,06	16,47	17,52	16,90	18,22	18,22	18,47	18,56
Ruhrgebiet – Hannover	(299 km)	8,08	8,77	15,58	16,38	15,99	16,85	17,10	17,21	17,33
Ruhrgebiet – Berlin (West)	(694 km)	16,11	17,32	29,55	31,30	30,30	32,53	32,91	33,16	33,46
Rhein-/Ruhrhäfen – Mannheim	(353 km)	7,20	8,51	16,18	17,46	16,88	17,93	17,93	18,16	18,43
Rhein-/Ruhrhäfen – Frankfurt a. M.	(320 km)	7,26	8,57	16,34	17,54	17,01	17,97	17,97	18,21	18,48
Rhein-/Ruhrhäfen – Heilbronn	(463 km)	9,54	11,32	21,03	22,74	21,92	23,41	23,41	23,72	24,07
Rhein-/Ruhrhäfen – Karlsruhe	(421 km)	8,53	10,10	18,54	20,08	19,36	20,66	20,66	20,94	21,28
Rhein-/Ruhrhäfen – Würzburg	(535 km)	9,61	11,80	21,20	23,26	22,12	24,22	24,22	24,57	24,99
Rhein-/Ruhrhäfen – Bamberg	(671 km)	.	.	25,63	28,11	26,75	29,24	29,24	29,65	30,15
Rhein-/Ruhrhäfen – Nürnberg	(741 km)	.	.	28,11	30,81	29,34	32,04	32,04	32,45	33,01
<b>Braunkohle <sup>2)</sup></b>										
Wesseling – Mannheim	(242 km)	6,51	7,39	13,59	14,76	14,14	15,47	15,47	15,63	15,81
Wesseling – Frankfurt a. M.	(209 km)	6,57	7,45	13,63	14,72	14,15	15,38	15,38	15,52	15,69
Wesseling – Heilbronn	(352 km)	9,16	10,35	18,74	20,43	19,49	21,46	21,46	21,69	21,96
Wesseling – Karlsruhe	(310 km)	8,03	9,08	16,47	17,95	17,15	18,86	18,86	19,07	19,32
Wesseling – Würzburg	(424 km)	9,51	11,23	20,41	22,50	21,24	23,87	23,87	24,15	24,48
<b>Mineralöl (Tarifgruppe II) <sup>3)</sup></b>										
Hamburg – Berlin-Spandau	(345 km)	12,80 <sup>4)</sup>	13,21	21,09	21,60	21,18	22,02	22,02	23,68	23,68
Hamburg – Lübeck	(118 km)	.	.	8,83	8,94	8,85	9,03	9,03	9,68	9,68
Emden – Duisburg	(301 km)	.	.	22,15	22,43	22,20	22,66	22,66	24,32	24,32
Duisburg – Mannheim	(348 km)	.	.	14,07	14,53	14,15	14,90	14,90	16,04	16,04
Gelsenberg – Osnabrück	(159 km)	.	.	12,82	12,96	12,84	13,08	13,08	14,02	14,02
Frankfurt a. M. – Würzburg	(211 km)	.	.	14,59	14,81	14,63	14,99	14,99	16,09	16,09
Frankfurt a. M. – Bamberg	(349 km)	.	.	23,20	23,57	23,27	23,87	23,87	25,61	25,61
Frankfurt a. M. – Nürnberg	(419 km)	.	.	27,65	28,06	27,72	28,39	28,39	30,46	30,46
<b>Eisen/Stahl (ab 300 t)</b>										
Rhein-/Ruhrhäfen – Mannheim	(353 km)	8,40	9,39	16,70	18,25	17,41	19,20	19,20	19,43	19,70
Rhein-/Ruhrhäfen – Heilbronn <sup>5)</sup>	(463 km)	11,49	12,46	21,61	23,59	22,51	24,76	24,76	25,05	25,39
Rhein-/Ruhrhäfen – Karlsruhe	(421 km)	10,45	11,69	20,91	22,85	21,80	24,03	24,03	24,31	24,65
Rhein-/Ruhrhäfen – Würzburg	(535 km)	12,64	14,40	25,09	27,75	26,09	29,54	29,54	29,89	30,31

<sup>1)</sup> Für die Transportleistung ab Haus des Versenders bis zum Bestimmungsort (frei Anknüpfungsschuppen der Sammelladung). Vom 26. 10. 1951 bis 30. 6. 1975 gemäß staatlicher Kundensatz-Verordnungen, ab 1. 7. 1975 Preisempfehlungen des Bundesverbandes Spedition und Lagerei gemäß Kundensatztafel I für Zielplätze. – <sup>2)</sup> Einschl. Brikkets. – <sup>3)</sup> Ohne Schiffsabgaben. – <sup>4)</sup> Ohne Tarifgruppierung. – <sup>5)</sup> Roh-eisen, Rohstahl.

#### 4 Schiffsverkehr

Charterform Gütergruppe/Schiffsklasse (Originalbasis)	Durchschnitt				März 1979	Dezember 1979	Januar 1980	Februar 1980	März 1980
	1962	1970	1978	1979					
<b>Indizes der Seefrachtraten</b>									
<b>Linienfahrt</b>									
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (1965 = 100)									
Insgesamt	91,9	114,2	241,2	267,0	254,1	275,7	283,5	283,9	285,0
Stückgut	93,0	114,4	239,4	263,6	251,3	270,7	279,0	280,0	280,3
Massengut	88,9	112,6	251,0	286,5	270,1	304,2	308,7	308,1	311,1
<b>Trampfahrt</b>									
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (2. Hj. 1972 = 100)									
Zeitcharter insgesamt			132,8	214,1	159,4	267,6	258,0	264,0	294,6
10 000 — 25 000 tdw			165,7	228,7	186,2	308,9	271,1	273,2	292,5
über 25 000 tdw			130,5	231,9	168,4	290,9	276,3	289,1	329,9
General Council of British Shipping, London (1976 = 100)									
Reisecharter			110	176	129	239	207	217	247
Zeitcharter für Rundreisen und für periodische Beschäftigung bis zu									
24 Monate insgesamt	50	140	112	194	138 <sup>1)</sup>	237 <sup>1)</sup>			254 <sup>1)</sup>
12 000 — 19 999 tdw			115	151	125 <sup>1)</sup>	180 <sup>1)</sup>			195 <sup>1)</sup>
20 000 — 34 999 tdw			108	172	125 <sup>1)</sup>	213 <sup>1)</sup>			221 <sup>1)</sup>
35 000 — 49 999 tdw			117	202	145 <sup>1)</sup>	244 <sup>1)</sup>			277 <sup>1)</sup>
50 000 — 84 999 tdw			111	213	142 <sup>1)</sup>	253 <sup>1)</sup>			285 <sup>1)</sup>
85 000 tdw und mehr			118	271	191 <sup>1)</sup>	335 <sup>1)</sup>			347 <sup>1)</sup>
Norwegian Shipping News, Oslo									
Reisecharter (Juli 1965 — Juni 1966 = 100)	80,1	119,4	139,9	179,3	158,5	203,4	193,8	209,8	209,3
Zeitcharter (10 000 — 50 000 tdw; 1971 = 100)	62,1 <sup>2)</sup>	125,4 <sup>2)</sup>	194,9	276,0	218,8	364,2	335,8	327,3	373,3
Maritime Research Inc., New York (1972 = 100)									
Trampfahrt insgesamt	94,9	127,9	195,3	302,4	252,0	358,8	345,7	349,6	362,8
Reisecharter Getreide	95,7	143,1	187,7	306,5	244,6	364,8	350,5	356,8	369,9
sonstige Güter	92,9	105,0	211,7	303,0	268,1	345,5	339,0	333,5	347,2
Zeitcharter 1 bis 2 Monate Reisedauer	63,4	164,9	161,1	230,7	178,6	291,1	278,1	268,2	310,7
2 bis 3 Monate Reisedauer	59,6	148,7	148,6	224,3	175,8	299,3	281,7	281,8	307,4
mehr als 6 Monate Reisedauer	70,4	145,3	161,6	236,6	211,6	276,0	277,1	281,4	297,1
<b>Tankerfahrt</b>									
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Worldscale <sup>3)</sup> = 100)									
Reisecharter insgesamt		186,3	97,0	166,3	156,6	188,4	147,8	110,2	143,8
Rohöl	51,1 <sup>4)</sup>	182,0	65,5	117,9	125,4	137,2	118,9	77,6	109,5
Ölprodukte		201,9	146,3	308,3	245,2	341,9	263,2	240,4	281,1
Tanker Brokers' Panel, London (Worldscale <sup>3)</sup> = 100)									
AFRA-Durchschnittsraten <sup>5)</sup> (Rohöl) <sup>6)</sup>									
16 500 — 24 999 tdw	89,1 <sup>4)</sup>	127,7	155,4	255,5	246,3	296,3	267,6	289,3	258,9
25 000 — 44 999 tdw	80,5 <sup>4)</sup>	116,7	116,3	200,2	169,5	246,0	222,9	265,0	215,3
45 000 — 79 999 tdw	80,5 <sup>4)</sup>	86,9	72,1	124,4	106,7	147,4	134,4	143,3	130,6
80 000 — 159 999 tdw		76,7	53,5	80,6	66,5	91,7	83,9	87,9	86,4
160 000 — 319 999 tdw			44,6	52,3	46,8	58,8	51,3	53,0	54,0
Norwegian Shipping News, Oslo (Worldscale <sup>3)</sup> = 100)									
Reisecharter									
weniger als 30 000 tdw (Ölprodukte)					162,4	337,5	257,7	375,0	309,2
(Rohöl)					152,2	331,8	307,5	424,2	284,9
30 000 — 59 999 tdw (Rohöl/Ölprodukte)					107,9	216,7	203,8	304,3	203,5
60 000 — 149 999 tdw (Rohöl)					64,1	117,8	118,9	133,7	120,9
150 000 tdw und mehr (Rohöl)					29,1	47,5	43,9	61,8	49,8

1) Vierteljahresdurchschnitt. — 2) Umbasierte Jahreszahlen des Zeitcharterindex auf der früheren Basis 1965 bis Juni 1966; Schiffsklasse 10 000 bis 25 000 tdw. — 3) Tankergrundraten-Tarif vom 15. 9. 1969, ab 1. 1. 1971 revidiert jeweils zum Jahresbeginn (AFRA-Durchschnittsraten jeweils am 16. November des Vorjahres. Die Tankergrundraten werden zum 1. 1. eines jeden Jahres wegen höherer Bunker- und Hafenkosten (gegenüber dem Grundrateniveau des Vorjahres) neu festgesetzt. — 4) Auf Basis Intascale = 100. — 5) Die hier dargestellten AFRA-Durchschnittsraten beziehen sich seit Beginn der Anwendung des Grundrentarifs WORLDSCALE, d. h. seit dem 16. 9. 1969, nicht mehr auf Kalenderjahre bzw. Kalendermonate. Die Berichtszeiten der Jahreszahlen reichen vom 16. November des Vorjahres bis zum 15. November des in der Kopfspalte angegebenen Jahres. Dementsprechend reichen die Berichtszeiten der Monatszahlen vom 16. des Vormonats bis zum 15. des in der Kopfspalte angegebenen Monats. — 6) Die AFRA-Durchschnittsraten für Tankergrößen von 16 500 bis 44 999 tdw schließen bis 15. 7. 1975 auch die Transporte von Ölprodukten mit ein.

## 5 Luftverkehr

### Beförderungspreise für ausgewählte internationale Flugrouten ab Frankfurt a. M.

Von Frankfurt a. M. nach Land/Zielort	Tarifart	Gültigkeits- dauer	Durchschnitt				1979	Dezember	Januar	Februar	März
			1962	1970	1978	1979	1979	1979	1980	1980	
<b>Preise für Hin- und Rückflüge im Personenverkehr in DM <sup>1)</sup></b>											
Bundesrepublik Deutschland											
Berlin (West) <sup>2)</sup>	Normaltarif <sup>3)</sup>	1 Jahr	131	143	264	254	264	264	264	264	264
	Seniorentarif <sup>4)</sup>	1 Jahr	.	.	198	179	198	182	182	182	182
	Studententarif	1 Jahr	.	.	190	177	190	182	182	182	182
	Tarif für Jugendliche	1 Jahr	.	.	198	179	198	182	182	182	182
	Wochenendtarif	1 Jahr	.	.	.	158 <sup>7)</sup>	.	166	166	166	166
Hamburg	Normaltarif <sup>3)</sup>	1 Jahr	172	226	355	376	358	394	394	394	394
	Wochenendtarif <sup>5)</sup>	2 Monate	.	159	218	231	220	242	242	242	242
Großbritannien											
London	Normaltarif <sup>3)</sup>	1 Jahr	341	372	614	648	620	666	666	666	666
	Wochenendtarif <sup>5)</sup>	1 Monat	.	.	423	330	310	341	341	341	341
Japan											
Tokio	Normaltarif <sup>3)</sup>	1 Jahr	4 880	4 962	4 772	5 186	4 818	5 596	5 764	5 764	5 764
Spanien											
Madrid	Ausflugtarif <sup>5)</sup>	1 Monat	442	433	742	806	751	846	846	846	846
Palma (Mallorca)	Bungalow-Tarif	1 Jahr	.	.	380	419	380	447	447	447	447
Südafrika											
Johannesburg	Ausflugtarif <sup>5)</sup>	14/75 Tage	.	.	2 640	2 985	2 673	3 362	3 368	3 368	3 368
Türkei											
Istanbul	Ausflugtarif <sup>5)</sup>	1 Monat	.	732	988	1 073	996	1 129	1 129	1 129	1 129
Vereinigte Staaten											
New York <sup>6)</sup>	Normaltarif <sup>3)</sup>	1 Jahr	2 246	1 914	2 038	2 130	1 872	2 060	2 060	2 060	2 060
	Ausflugtarif <sup>5)</sup>	14/60 Tage	.	.	1 627	1 656	1 637	1 688	1 688	1 688	1 688
	Holiday-Tarif	14/60 Tage	.	.	954	943	887	898	898	898	898

### Frachtraten im Güterverkehr in DM je kg <sup>8)</sup>

Bundesrepublik Deutschland											
Berlin (West)	1,10	1,09	1,85	1,95	1,85	2,05	2,05	2,05	2,05	2,05	2,05
Australien	24,48	22,40	35,59	38,89	35,59	44,98	44,98	44,98	44,98	44,98	44,98
Brasilien	19,56	20,64	28,76	30,63	28,44	34,27	34,27	34,27	34,27	34,27	34,27
Griechenland	4,30	4,03	6,26	6,57	6,25	6,95	6,90	6,72	6,72	6,72	6,72
Großbritannien	1,60	1,79	3,65	3,83	3,62	4,15	4,15	4,13	4,13	4,13	4,13
Hongkong	22,60	21,52	31,69	34,15	31,69	38,14	38,14	38,14	38,14	38,14	38,14
Indien	14,08	13,14	18,58	19,83	18,58	21,78	21,78	21,78	21,78	21,78	21,78
Iran	9,24	8,89	14,06	14,91	14,37	14,42	14,42	14,42	14,42	14,42	14,42
Israel	6,00	5,49	8,41	8,86	8,41	8,83	8,81	8,76	8,76	8,76	8,76
Italien	2,12	2,12	4,24	4,52	4,27	4,89	4,89	4,87	4,87	4,87	4,87
Japan	26,52	25,18	33,97	35,83	33,97	38,76	39,11	40,31	40,31	40,31	40,31
Kanada	9,92	10,71	11,27	11,85	11,27	13,00	13,00	13,00	13,00	13,00	13,00
Mexiko	13,28	14,27	17,78	19,14	17,85	21,27	21,24	21,15	21,15	21,15	21,15
Spanien	2,88	2,49	4,12	4,36	4,14	4,65	4,65	4,63	4,63	4,63	4,63
Saudi-Arabien	8,84	8,49	14,15	15,01	14,46	14,52	14,52	14,52	14,52	14,52	14,52
Südafrika	15,80	15,15	21,63	23,38	21,95	24,30	24,27	24,18	24,18	24,18	24,18
Thailand	17,88	17,13	25,21	27,17	25,21	30,34	30,34	30,34	30,34	30,34	30,34
Venezuela	14,68	14,82	19,31	20,81	19,40	23,14	23,11	23,01	23,01	23,01	23,01
Vereinigte Staaten											
New York	10,28	11,04	11,53	12,02	11,53	13,00	13,00	13,00	13,00	13,00	13,00
San Francisco	12,68	13,42	14,55	15,06	14,55	16,05	16,05	16,05	16,05	16,05	16,05

1) Aufgrund von IATA-Beschlüssen anwendbare maßgebende Verkaufspreise für Flugpassagen im Linienverkehr, und zwar für die Beförderung je einer Person einschl. des festgelegten Freigepacks, ab 1. 11. 1971 einschl. einer Luftstraßengebühr von 1 % des Flugpreises. — 2) Unter Berücksichtigung des Regierungszuschusses (von z. Zt. DM 62,00 für den Hin- und Rückflug). — 3) Sparklasse (Economy- bzw. Touristenklasse) ohne Berücksichtigung evtl. Rabatte. — 4) Anwendungsperiode ganzjährig, jedoch nur dienstags, mittwochs und donnerstags sowie zwischen Sonnabend 12.00 Uhr und Sonntag 12.00 Uhr anwendbar. — 5) Sonderflugpreise. — 6) Bei der Berechnung wurden die im Nordatlantikverkehr während der Hochsaison (westwärts: vom 15. Mai bis zum 14. September eines jeden Jahres) erhöhten Flugpreise berücksichtigt. — 7) Tarif neu eingeführt ab 1. 6. 1979. — 8) Aufgrund von IATA-Beschlüssen anwendbare maßgebende Frachtraten im Linienverkehr, und zwar für die Beförderung von Sendungen mit einem Gewicht unter 45 kg, ab 1. 10. 1972 einschl. einer Luftstraßengebühr von 2 % der Frachtrate.

6 Post- und Fernmeldeverkehr

6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März 1979	Dezember 1979	Januar	Februar 1980	März
		1962	1977	1978	1979					
<b>Index der Postgebühren</b>										
<b>Postdienst insgesamt</b>	<b>1 000</b>	<b>62,8</b>	<b>183,4</b>	<b>184,5</b>	<b>217,5</b>	<b>217,5</b>	<b>217,5</b>	<b>218,5</b>	<b>218,5</b>	<b>218,5</b>
Inlandsverkehr	872,6	60,4	192,0	193,3	227,7	227,7	227,7	228,9	228,9	228,9
Verkehr mit dem Ausland	127,4	85,2	124,6	124,8	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4	147,4
mit CEPT-Ländern	58,2	84,1	138,2	138,7	169,9	169,9	169,9	169,9	169,9	169,9
darunter mit EG-Ländern	25,9	94,1	139,9	140,1	168,9	168,9	168,9	168,9	168,9	168,9
mit sonstigen Ländern	69,2	86,7	113,2	113,1	128,5	128,5	128,5	128,5	128,5	128,5
Briefdienst	676,9	59,7	182,5	182,5	221,8	221,8	221,8	221,8	221,8	221,8
Inlandsverkehr	582,5	56,8	192,5	192,5	233,8	233,8	233,8	233,8	233,8	233,8
Verkehr mit dem Ausland	94,4	83,9	120,9	120,9	148,0	148,0	148,0	148,0	148,0	148,0
mit CEPT-Ländern	43,2	84,0	134,3	134,3	169,8	169,8	169,8	169,8	169,8	169,8
darunter mit EG-Ländern	18,7	96,4	134,8	134,8	167,7	167,7	167,7	167,7	167,7	167,7
mit sonstigen Ländern	51,2	83,9	109,5	109,5	129,6	129,6	129,6	129,6	129,6	129,6
darunter:										
Briefe	401,0	62,5	174,7	174,7	209,7	209,7	209,7	209,7	209,7	209,7
Postkarten	45,9	50,8	198,4	198,4	247,9	247,9	247,9	247,9	247,9	247,9
Gewöhnliche Drucksachen	54,8	61,8	236,5	236,5	310,2	310,2	310,2	310,2	310,2	310,2
Briefdrucksachen	21,1	64,5	199,2	199,2	249,7	249,7	249,7	249,7	249,7	249,7
Massendrucksachen	47,7	71,1	234,4	234,4	290,4	290,4	290,4	290,4	290,4	290,4
Büchersendungen	6,7	68,6	137,8	137,8	182,2	182,2	182,2	182,2	182,2	182,2
Warensendungen	9,6	63,4	201,6	201,6	263,9	263,9	263,9	263,9	263,9	263,9
Wurfsendungen	4,8	40,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7	205,7
Wertbriefe	1,2	40,5	155,0	155,0	200,5	200,5	200,5	200,5	200,5	200,5
Einschreiben	20,3	62,5	175,0	175,0	187,5	187,5	187,5	187,5	187,5	187,5
Nachnahmen	9,7	50,1	175,2	175,2	188,2	188,2	188,2	188,2	188,2	188,2
Eilzustellung	12,4	60,0	167,9	167,9	217,9	217,9	217,9	217,9	217,9	217,9
Luftpostbeförderung	24,6	112,0	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1	84,1
Luftpostleichtbriefe	1,7	90,0	128,6	128,6	157,1	157,1	157,1	157,1	157,1	157,1
Postzustellungsaufträge	10,3	28,7	150,0	150,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0
Nicht- oder unzureichend freigemachte Briefsendungen	1,7	38,4	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7	161,7
Bereithaltung von Briefpost zur Abholung	1,4	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Päckchendienst	70,5	71,0	187,6	187,6	217,0	217,0	217,0	217,0	217,0	217,0
Inlandsverkehr	62,9	69,4	197,4	197,4	227,5	227,5	227,5	227,5	227,5	227,5
Verkehr mit dem Ausland	7,6	96,5	106,3	106,3	130,7	130,7	130,7	130,7	130,7	130,7
mit CEPT-Ländern	4,4	96,8	111,2	111,2	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6	139,6
darunter mit EG-Ländern	2,3	96,2	110,4	110,4	138,5	138,5	138,5	138,5	138,5	138,5
mit sonstigen Ländern	3,2	96,0	99,6	99,6	118,7	118,7	118,7	118,7	118,7	118,7
darunter:										
Päckchen	64,9	71,7	191,4	191,4	221,4	221,4	221,4	221,4	221,4	221,4
Eilzustellung	2,1	60,0	167,6	167,6	217,6	217,6	217,6	217,6	217,6	217,6
Luftpostbeförderung	1,9	100,0	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7	88,7

## 6 Post- und Fernmeldeverkehr

## 6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März	Dezember	Januar	Februar	März
		1962	1977	1978	1979	1979				
<b>Index der Postgebühren</b>										
Paketdienst	209,0	70,4	182,3	182,4	195,4	195,4	195,4	195,4	195,4	195,4
Inlandsverkehr	184,7	68,8	187,4	187,4	201,7	201,7	201,7	201,7	201,7	201,7
Verkehr mit dem Ausland	24,3	87,1	144,0	144,8	147,6	147,6	147,6	147,6	147,6	147,6
mit CEPT - Ländern	10,0	80,0	165,4	168,0	179,9	179,9	179,9	179,9	179,9	179,9
darunter mit EG - Ländern	4,8	81,5	172,2	173,3	185,1	185,1	185,1	185,1	195,1	195,1
mit sonstigen Ländern	14,3	92,9	129,0	128,5	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0	125,0
darunter:										
Pakete	108,1	74,0	168,5	168,7	177,6	177,6	177,6	177,6	177,6	177,6
Postgüter	57,0	72,5	185,2	185,2	197,5	197,5	197,5	197,5	197,5	197,5
Wertpakete	1,5	63,6	167,1	167,6	173,3	173,3	173,3	173,3	173,3	173,3
Nachnahmen	4,9	50,3	173,9	173,9	188,1	188,1	188,1	188,1	188,1	188,1
Luftpostbeförderung	5,5	111,1	87,7	85,8	76,0	76,0	76,0	76,0	76,0	76,0
Schnellpakete	2,7	57,7	250,0	250,0	297,4	297,4	297,4	297,4	297,4	297,4
Zustellung	25,2	50,0	250,0	250,0	283,3	283,3	283,3	283,3	283,3	283,3
Nicht- oder unzureichend freigemachte Pakete	1,5	.	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0
Bereithalten von Paketsendungen zur Abholung	1,8	.	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7	266,7
Postzeitungsdienst	43,6	52,2	196,3	221,0	256,8	256,8	256,8	280,6	280,6	280,6
Zulassung und Bestellung <sup>1)</sup>	3,2	54,1	237,3	238,9	261,8	261,8	261,8	272,3	272,3	272,3
Postzeitungsvertrieb	29,3	50,4	198,5	223,6	264,5	264,5	264,5	292,9	292,9	292,9
Postzeitungsgut	5,9	50,6	188,8	216,0	243,1	243,1	243,1	258,2	258,2	258,2
Streifbandzeitungen	5,2	66,3	167,3	200,6	225,3	225,3	225,3	241,3	241,3	241,3

**Index der Gebühren im Gelddienst**

Gelddienst insgesamt	1 000	50,3	215,5	215,3	237,4 p					
Inlandsverkehr	954,9	49,5	218,6	218,4	240,2 p					
Verkehr mit dem Ausland	45,1	91,2	150,5	150,5	178,1	178,1	178,1	178,1	178,1	178,1
mit CEPT - Ländern	37,6	91,1	151,0	151,0	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8
darunter mit EG - Ländern	17,8	90,0	151,1	151,1	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8	178,8
mit sonstigen Ländern	7,5	91,7	147,9	147,9	174,2	174,2	174,2	174,2	174,2	174,2
Postanweisungsdienst	93,5	62,3	251,9	251,9	299,5	299,5	299,5	299,5	299,5	299,5
Rentendienst	190,0	24,4	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1	143,1
Rundfunkrechnungsdienst	312,4	98,9	— <sup>2)</sup>	—	—	—	—	—	—	—
Leistungen für andere Verwaltungen <sup>3)</sup>	26,3	39,0	163,2	154,9	154,9 p					
Zahlungsanweisungsdienst <sup>4)</sup>	141,2	35,2	454,6	454,6	506,9	506,9	506,9	506,9	506,9	506,9
Zahlkartendienst <sup>4)</sup>	236,6	56,8	222,2	222,2	265,5	265,5	265,5	265,5	265,5	265,5

**Index der Postscheckgebühren**

Postscheckdienst insgesamt	1 000	85,6	171,1	171,0	181,8	181,8	181,8	181,8	181,8	181,8
Überweisungsdienst	151,2	56,0	128,7	128,5	176,6	176,6	176,6	176,6	176,6	176,6
Sonstige Leistungen <sup>5)</sup>	848,8	99,1	178,6	178,6	182,7	182,7	182,7	182,7	182,7	182,7

1) Sowie Bereitstellung besonderer Beförderungsmöglichkeiten für den Zeitungsverband. — 2) Ab 1. 1. 1973 wurden die Postleistungen durch die Rundfunkanstalten kostenmäßig erstattet. Dadurch wurden die vorher geltenden Vergütungssätze aufgehoben. Auf Grund der Kündigung des Gebühren - Einzugsvertrages durch die Arbeitsgemeinschaft der Rundfunkanstalten Deutschlands (ARD) und des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF) stellte die Deutsche Bundespost ihren Rundfunkrechnungsdienst mit Ablauf des Jahres 1975 ein. Der Einzug der Rundfunkgebühren wurde am 1. Januar 1976 von der neugegründeten „Gebühreneinzugszentrale der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (GEZI)“ übernommen. — 3) Vertrieb von Wertzeichen anderer Verwaltungen und Erstattung von Visagebühren. — 4) Ab 1. 1. 1975 einschl. Kontoführungsgebühren. — 5) Formblätter, Postscheckverzeichnisse und (ab 1. 1. 1975) Kontoführungsgebühren.

## 6 Post- und Fernmeldeverkehr

## 6.1 Postverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März 1979	Dezember 1979	Januar	Februar 1980	März
		1962	1977	1978	1979					
<b>Index der Postreisegebühren</b>										
<b>Postreisedienst insgesamt</b>	<b>1 000</b>	<b>82,0</b>	<b>186,3</b>	<b>197,8</b>	<b>210,3</b>	<b>198,7</b>	<b>214,2</b>	<b>214,2</b>	<b>214,2</b>	<b>229,0</b>
Allgemeiner Reiseverkehr	507,5	85,1	194,6	201,8	214,4	201,9	218,6	218,6	218,6	238,5
mit einfachem Fahrschein	329,9	84,2	185,4	192,3	204,3	192,4	208,3	208,3	208,3	227,2
mit Hin- und Rückfahrschein <sup>1)</sup>	134,5	89,5	209,9	217,7	231,3	217,9	235,8	235,8	235,8	257,3
mit Zehnerkarte <sup>2)</sup>	43,1	85,8	216,8	224,9	239,0	225,0	243,7	243,7	243,7	265,7
Berufs- und Schülerverkehr	492,5	78,1	177,8	193,8	206,0	195,4	209,6	209,6	209,6	219,3
Berufsverkehr	242,1	78,4	152,5	159,9	164,4	160,5	165,7	165,7	165,7	174,5
mit Wochenkarte	83,1	73,9	153,7	161,6	166,3	162,5	167,5	167,5	167,5	177,2
mit Monatskarte	159,0	83,3	151,9	158,9	163,4	159,5	164,7	164,7	164,7	173,1
Schülerverkehr	250,4	77,4	202,3	226,5	246,3	229,1	252,1	252,1	252,1	262,6
mit Zehnerkarte <sup>3)</sup>	18,4	60,5	210,4	238,1	255,8	242,0	260,4	260,4	260,4	285,0
mit Wochenkarte	41,1	77,0	204,6	229,6	250,5	232,5	256,5	256,5	256,5	268,8
mit Monatskarte	190,9	81,6	201,0	224,8	244,5	227,1	250,3	250,3	250,3	259,1

1) Ab 16. 2. 1975 einfacher Fahrschein. — 2) Vom 1. 7. 1971 bis 15. 2. 1975: Hin- und Rückfahrschein; ab 16. 2. 1975 einfacher Fahrschein. — 3) Ab 1. 7. 1971: Schülerfahrschein für einfache Fahrt.

## 6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März 1979	Dezember 1979	Januar	Februar 1980	März
		1962	1977	1978	1979					
<b>Index der Telegrafengebühren</b>										
<b>Telegrafendienst insgesamt</b>	<b>1 000</b>	<b>77,5</b>	<b>135,8</b>	<b>129,1</b>	<b>126,2</b>	<b>126,3</b>	<b>126,2</b>	<b>126,2</b>	<b>126,2</b>	<b>126,2</b>
Inlandsverkehr	544,3	64,5	163,5	151,2	146,0	146,0	146,0	146,0	146,0	146,0
Verkehr mit dem Ausland	455,7	114,1	102,7	102,7	102,7	102,7	102,7	102,7	102,7	102,7
mit CEPT - Ländern	159,4	112,2	108,5	114,2	117,6	116,1	118,1	118,1	118,1	118,1
darunter mit EG - Ländern	94,4	111,4	109,9	116,6	120,9	118,8	121,7	121,7	121,7	121,7
mit sonstigen Ländern	296,3	114,1	99,6	96,6	94,7	95,5	94,4	94,4	94,4	94,4
Telegrammdienst	285,3	67,7	142,3	142,3	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9	147,9
Inlandsverkehr	110,2	50,8	183,4	183,4	197,8	197,8	197,8	197,8	197,8	197,8
Verkehr mit dem Ausland	175,1	102,8	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5	116,5
mit CEPT - Ländern	50,0	85,1	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7	138,7
darunter mit EG - Ländern	25,5	83,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3	143,3
mit sonstigen Ländern	125,1	110,3	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6
Allgemeine Telegramme	244,0	67,9	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2	143,2
Seefunk - Telegramme	10,6		122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0	122,0
Sonstige Leistungen	30,7	65,3	142,1	142,1	193,9	193,9	193,9	193,9	193,9	193,9
Telegrafische Postanweisungen	20,6	73,2	138,2	138,2	215,5	215,5	215,5	215,5	215,5	215,5
Vereinbarte Kurzanschrift	2,6	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anfertigung auf Schmuckblatt	7,5	75,0	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6	167,6
Telexdienst	607,6	82,8	131,0	120,0	112,1	112,7	112,0	112,0	112,0	112,0
Inlandsverkehr	363,4	72,4	156,6	138,2	126,0	126,0	126,0	126,0	126,0	126,0
Verkehr mit dem Ausland	244,2	120,3	93,0	92,9	91,5	92,9	91,1	91,1	91,1	91,1
mit CEPT - Ländern	98,0	124,2	95,3	104,5	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6	107,6
darunter mit EG - Ländern	63,7	119,7	96,7	106,6	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9	109,9
mit sonstigen Ländern	146,2	115,2	91,4	85,2	80,8	83,1	80,0	80,0	80,0	80,0
Telexanschlüsse	167,9	51,9	174,1	174,1	161,0	161,0	161,0	161,0	161,0	161,0
Telexverbindungen	439,7	109,8	114,6	99,4	93,5	94,3	93,2	93,2	93,2	93,2

## 6 Post- und Fernmeldeverkehr

## 6.2 Fernmeldeverkehr

1970 = 100

Dienstzweig, Teildienstzweig und Leistung	Wägungsanteil am Gesamtindex	Durchschnitt				März	Dezember	Januar	Februar	März
		1962	1977	1978	1979	1979		1980		
<b>Index der Telegrafengebühren</b>										
Überlassung von Telegrafeneleitungen . . . . .	72,4	96,0	156,8	156,8	159,5	156,8	160,3	160,3	160,3	160,3
Inlandsverkehr . . . . .	47,6	86,6	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0	185,0
Verkehr mit dem Ausland . . . . .	24,8	.	102,8	102,8	110,6	102,8	113,1	113,1	113,1	113,1
mit CEPT - Ländern . . . . .	6,2	147,0	87,8	87,8	107,1	87,8	113,5	113,5	113,5	113,5
darunter mit EG - Ländern . . . . .	2,4	138,5	107,4	107,4	146,6	107,4	159,7	159,7	159,7	159,7
mit sonstigen Ländern . . . . .	18,6	.	107,7	107,7	111,7	107,7	113,0	113,0	113,0	113,0
Sonstige Telegrafendienste . . . . .	34,7	.	121,8	122,6	126,0	122,1	127,3	127,3	127,3	127,3
Inlandsverkehr . . . . .	23,1	.	131,8	133,0	132,2	132,2	132,2	132,2	132,2	132,2
Verkehr mit dem Ausland . . . . .	11,6	.	101,8	101,8	113,4	101,8	117,3	117,3	117,3	117,3
mit CEPT - Ländern . . . . .	5,2	.	92,7	92,7	116,9	92,7	125,0	125,0	125,0	125,0
darunter mit EG - Ländern . . . . .	2,8	.	107,4	107,4	146,6	107,4	159,7	159,7	159,7	159,7
mit sonstigen Ländern . . . . .	6,4	.	109,2	109,2	110,6	109,2	111,0	111,0	111,0	111,0
Bildtelegrafendienst . . . . .	5,0	.	133,8	133,8	138,5	133,8	140,1	140,1	140,1	140,1
Datexdienst <sup>1)</sup> . . . . .	29,7	.	119,8	120,7	123,9	120,1	125,1	125,1	125,1	125,1
<b>Indizes der Fernsprechgebühren</b>										
<b>Telefongespräche insgesamt . . . . .</b>	<b>1 000</b>	<b>98,7</b>	<b>127,0</b>	<b>124,4</b>	<b>120,7</b>	<b>121,7</b>	<b>120,4</b>	<b>117,7</b>	<b>177,7</b>	<b>117,7</b>
Inlandsgespräche . . . . .	928,4	95,5	128,7	125,8	123,0	123,0	123,0	120,2	120,1	120,1
Ortsgespräche . . . . .	196,6	89,2	126,8	126,8	126,8	126,8	126,8	131,7	131,8	131,8
Ferngespräche . . . . .	731,8	97,3	129,2	125,6	122,0	122,0	122,0	115,8	115,8	115,8
Auslandsgespräche . . . . .	71,6	150,0	105,5	105,2	91,0	105,0	86,3	86,3	86,3	86,3
mit CEPT - Ländern . . . . .	56,9	145,1	109,0	108,8	92,1	108,7	86,6	86,4	86,4	86,4
darunter mit EG - Ländern . . . . .	32,7	135,9	109,2	109,2	92,2	109,1	86,6	86,4	86,4	86,4
mit sonstigen Ländern . . . . .	14,7	137,2	91,9	91,2	86,7	90,6	85,3	86,1	86,1	86,1
<b>Telefonanschlüsse <sup>2)</sup> insgesamt . . . . .</b>	<b>1 000</b>	<b>.</b>	<b>186,8</b>	<b>174,9</b>	<b>161,7</b>	<b>162,1</b>	<b>160,4</b>	<b>16,8 <sup>5)</sup></b>	<b>134,0 <sup>5)</sup></b>	<b>160,7</b>
Einrichtung <sup>3)</sup> . . . . .	57,9	.	203,4	219,4	212,1	219,4	190,1	190,1	190,1	190,1
Bereithaltung <sup>4)</sup> . . . . .	942,1	.	185,8	172,2	158,6	158,6	158,6	158,9	158,9	158,9
Einzelanschlüsse . . . . .	818,9	.	179,8	166,5	153,2	153,2	153,2	153,5	153,5	153,5
Zweieranschlüsse . . . . .	123,2	.	225,6	210,0	194,5	194,5	194,5	195,0	195,0	195,0

1) Datexverbindungen, Teilnehmereinrichtungen und überlassene Stromwege zur Datenübertragung. — 2) Teilnehmer - Hauptanschlüsse. — 3) Einmalige Pauschalgebühr für Neu-Anschließung, Wiederanschließung und Übernahme eines vorhandenen Anschlusses. — 4) Monatliche Grundgebühr. — 5) Berechnet unter Berücksichtigung eines Betrages von DM 30.—, der in der Fernmelderechnung des Monats Januar bzw. Februar 1980 für Hauptanschlüsse als einmalige Gebührenermäßigung für das IV. Quartal 1979 nachträglich gutgeschrieben wurde.

## Quellenverzeichnis

### 1 Eisenbahnverkehr

Beförderungssätze im Personenverkehr  
Frachten und Frachtsätze im Güterverkehr  
Deutsche Bundesbahn, Zentrale Verkaufsleitung, Mainz.

### 2 Straßenverkehr

Güterfernverkehr mit Kraftfahrzeugen  
Bundesverband des deutschen Güterfernverkehrs (BDF) e. V., Frankfurt am Main.

### 3 Spedition

Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen  
Verordnung PR 9/66 des Bundesministers für Wirtschaft über Vergütungen im Spediteursammelgutverkehr mit Eisenbahn und Kraftwagen (einschl. Änderungsverordnungen). Siehe auch: „Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen“ (PLW), Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahr 1969, S. 8: Einführung in die Übersicht B „Spediteursammelgutverkehr“. Seit dem 1. 7. 1975 „Bedingungen und Entgelte für den Spediteursammelgutverkehr mit Kraftwagen und Eisenbahn“ herausgegeben vom Bundesverband Spedition und Lagerei (BSL) e. V., Bonn.

### 4 Schiffsverkehr

Frachtsätze der Binnenschifffahrt  
Bundesministerium für Verkehr, Bonn; Frachten- und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt (FTB), Duisburg.

#### Indizes der Seefrachtraten

Deutsche Seefrachtenindizes (Linienfahrt, Trampfahrt, Tankerfahrt)  
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (ab Juni 1977)<sup>1)</sup>; Bundesministerium für Verkehr (BMV) Abt. See, Hamburg (bis einschl. Mai 1977)<sup>1)</sup>. Mitteilung für die Presse des BMV-See vom 12. 2. 1973<sup>2)</sup> sowie vom 12. 2. 1975<sup>2)3)</sup>; „Hansa“, Zeitschrift für Schifffahrt, Schiffbau, Häfen, 105. Jahrgang, Nr. 4 (2. Februarheft 1968)<sup>2)</sup>; PLW, Fachserie M, Reihe 7, 4. Vierteljahresheft 1972 bzw. 2. Vierteljahresheft 1977<sup>2)</sup>.

#### Britische Trampfrachtenindizes

General Council of British Shipping, London EC 8 ET<sup>1)</sup>. Methodischer Abriß des britischen Tramp-Trip-Charter-Index sowie des Tramp-Time-Charter-Index (Umstellung auf Basis 1976 = 100), herausgegeben vom Indexverfasser (Sonderdruck)<sup>2)</sup>; Fachserie 17, Reihe 9, 2. Vierteljahresheft 1977<sup>2)</sup>.

#### Norwegische Seefrachtenindizes (Trampfahrt, Tankerfahrt)

Norwegian Shipping News, Oslo<sup>1)</sup>, Nr. 2 A vom 1. 2. 1974<sup>2)</sup>; Nr. 3 vom 14. 2. 1975<sup>2)3)</sup>.

#### Amerikanische Trampfrachtenindizes

Maritime Research Inc., New York<sup>1)</sup>, Weekly Newsletter of charter fixtures reported in New York and London, herausgegeben vom Maritime Research Inc., New York.

#### AFRA-Durchschnittsraten für die Tankerfahrt

London Tanker Brokers' Panel, London EC 2<sup>1)</sup>.  
Erdöl-Informationsdienst, A. Stahmer, Hamburg, 13. Jahrgang Nr. 3 vom 15. 7. 1959<sup>2)</sup>; 28. Jahrgang Nr. 30 vom 24. 1. 1975<sup>2)3)</sup>.

### 5 Luftverkehr

#### Flugpreise im Personenverkehr

Deutsche Lufthansa AG., Direktion Verkauf und Verkehr, Köln (Herausgeber des „Passagertarifs [pt]“ der IATA für die Bundesrepublik Deutschland).

#### Frachtraten im Güterverkehr

The Air Cargo Tariff (TACT), Amsterdam, Schiphol Airport (Bezeichnung und Tarifredaktion des IATA-Luftfrachttarifs ab 1. 10. 1975).

### 6 Post- und Fernmeldeverkehr

#### 6.1 Postverkehr: Indizes der Post-, Gelddienst-, Postscheck- und Postreisegebühren

#### 6.2 Fernmeldeverkehr: Indizes der Telegraf- und Fernsprechgebühren

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden<sup>1)</sup>. PLW, Fachserie M, Reihe 7, 1. Vierteljahresheft 1976<sup>2)</sup>.  
Amtsblatt des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen und sonstige Gebührenunterlagen der Deutschen Bundespost. Leistungs- und Einnahmestatistiken des Bundesministers für das Post- und Fernmeldewesen, Bonn, des Posttechnischen Zentralamts, Darmstadt, sowie der Oberpostdirektionen.

1) Berechnende Stelle. — 2) Die hier angeführten Quellen enthalten die zuletzt veröffentlichten Beschreibungen der Indexmethode. — 3) Indizes bzw. Maßzahlen der Tankerfrachtraten auf neuer Basis.